

## 25. Sonntag im Jahreskreis B – 2018

### Menschliche Größe – oder: Der Weg Jesu (Missbrauch II)

---

Liebe Schwestern und Brüder,

wie mag es wohl für Jesus gewesen sein, als ER entdeckte, wohin Ihn Sein Weg führen werde? Gekommen, um eine Frohe Botschaft zu verkünden, Heilung, Befreiung, um dann zu entdecken, dass Ihm genau das Gefangenschaft, Folter und Tod bringen wird. Zu dieser bitteren Erkenntnis gesellt sich dann aber auch die Enttäuschung angesichts der Reaktion Seiner Jünger:

- Dreimal versucht ER, sie darauf vorzubereiten, was Ihn erwartet – und sprach dabei immer auch von der Auferstehung! Aber er sprach eben nicht von Erfolg, Macht und Anerkennung, etwas, was die Jünger offensichtlich erhofften. Seine Jünger verstehen nicht nur nicht, sie verkehren Seine Botschaft in das Gegenteil. Heute hören wir, wie sie bei der zweiten Leidensankündigung in wilde Karrierephantasien flüchten. Beim nächsten Mal schachern sie sogar um die besten Ministerposten!

Das Ganze wird nicht besser: Am Ende wird nur ein einziger Jünger, der jüngste zumal, unter dem Kreuz sein – mit den Frauen!

Nein, das ist keine Glanzleistung der Jünger und es fällt schwer, hier eine Frohe Botschaft herauszuhören. Doch müssen wir alles daran setzen, sie zu finden – gerade im Blick auf das, was ist:

- Das, was ist, erschreckt viele: Entsetzen, Abscheu, Beschämung angesichts dessen, was Kirche – nein: was Leitung und Hierarchie der Kirche – angerichtet haben. Vielen scheint es, als höre das alles nicht mehr auf. Schon zum zweiten Mal wird das Leiden am Missbrauch in der deutschen Kirche benannt – dazwischen in unserem Bistum die unfassbare Episode bischöflichen Versagens und Verschwendung. Die Gründe für all das mögen vielschichtig sein – und hier braucht

es Experten für eine gründliche Aufarbeitung – klar ist aber auch: Die Zielsetzung der Botschaft Jesu ist eine ganz andere! Da geht es um die Schwachen, die Armen und Randexistenzen. Da geht es um ein Umdenken, das Maß nimmt an den Seligpreisungen und der Bergpredigt. Seien wir ehrlich mit uns allen: Geht es in der Kirche, in unserem kirchlichen Alltag darum? Welche Fragen beschäftigen Kirche und Gemeinden? Und wo fehlt Sein Wort und der Einsatz: Umwelt, Arbeitswelt, Flüchtlinge, politischer Radikalismus, Konsumdenken – die Themen sind so vielfältig. Aber unsererseits: Funkstille. Stattdessen: „Wer ist der Größte?“ – darum ging es den Jüngern damals!

Ich behaupte nicht, dass die Konzentration auf die Botschaft Jesu innerhalb der Kirche zukünftig einen sexuellen Missbrauch völlig verhindern wird – verhindert hätte es aber den eklatanten Skandal des Vertuschens seitens der Hierarchie. Dabei stellt Jesus die Kinder in die Mitte Seiner Aufmerksamkeit!

Ob man die Haltung des Frankfurter Stadtdekans Johannes zu Eitz im Blick auf nötige Reformen teilt oder nicht – ich tue es uneingeschränkt! – so ist eine Änderung der Haltung im Blick auf Kirche von uns allen gefordert, eine Rückbesinnung auf das, was Jesus wichtig war.

- Was aber ist mit der „Frohen Botschaft“? Gibt es die zumindest heute nicht? Nach dem furchtbaren Desaster der Kreuzigung und der lähmenden Stille der drei Tage, zeigt sich Jesus als der Auferstandene. Immer nur wenigen. Es geht nicht um Sensation. Der Durchbruch für die Botschaft Jesu kommt auch nicht durch die Jünger. Er kommt, als sie alle – mit Maria, mit der Frau! – im Gebet versammelt waren und über sie die Kraft des Heiligen Geistes kam – der Geist Gottes, der sie befreite von aller Angst und Kleingläubigkeit, der sie weitete, damit sie endlich das tun konnten, wozu Jesus sie ausgesandt hatte: Als Zeugen der Frohen Botschaft.

Ja, ich glaube daran, dass gerade da, wo uns alles, worauf wir bisher anscheinend bauten, aus der Hand geschlagen wird, der Geist Gottes neu und belebend wirken kann. Dass wir, das die Kirche endlich wieder das sein kann, was sie sein soll: Ein Ort der Schutzes, der Freiheit und der Heilung für alle.

Amen.

## **Fürbitten**

**Lasst uns Jesus bitten, der gekommen ist, damit Menschen das Leben haben und zum Leben finden:**

- Hilf allen Verantwortlichen der Kirche, glaubwürdig und entschieden Konsequenzen aus dem Skandal des Missbrauchs zu ziehen und das uns Mögliche zu tun, damit dies nicht mehr geschehen kann.

*(Christus, höre uns – Christus, erhöre uns)*

- Lass die Opfer des Missbrauchs Anerkennung und Gerechtigkeit erfahren und hilf ihnen, im Leben neu Fuß zu fassen.

- Hilf uns, die Schwachen und Kleinen in unserer Gesellschaft zu sehen, ihnen geschwisterlich beizustehen und für ihre Rechte zu kämpfen.

- Hilf den Mächtigen in dieser Welt, dass sie ihre Macht über andere nicht missbrauchen, sondern dem Wohl aller dienen.

- Gib unseren Verstorbenen den Frieden, den unsere Welt nicht geben kann und lass sie bei Dir ewige Heimat finden.

**Denn in Dir steht uns das Herz des Vaters offen, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.**